

## Meister im Hüten von Geheimnissen



Das Geheimnis ist gelüftet: Ralph und Aylin Renger führen als Prinz Ralph I. und Prinzessin Aylin I. das närrische Volk in Wadelheim an.

Wenn der Karnevals-Verein Wadelheim eines bei seiner Prinzenproklamation im Wadelheimer Landhaus am Samstagabend bewies, dann, dass seine Vorstandsmitglieder Meister im Hüten von Geheimnissen sind. Bis zuletzt ahnte nämlich niemand, wer das Wadelheimer Prinzenpaar werden würde, das sich schließlich als Ralph und Aylin Renger entpuppte, die als Prinz Ralph I und Prinzessin Aylin I das

scheidende Prinzenpaar Prinz Markus I und Prinzessin Ramona II ablösen.

Damit war die Geheimnistuerei aber noch nicht am Ende. Bernd Averhoff ist Schatzmeister beim Bund Westphälischer Karneval (BWK) und war gekommen, um zwei Vereinsmitglieder des Karnevalsverein Wadelheim für ihre besonderen Verdienste um die Pflege und Erhaltung des karnevalistischen Brauchtums zu ehren. Anita Heilemann erhielt den BDK-Verdienstorden in Silber und Ursula Kurk in Gold – was der dritt, beziehungsweise zweithöchsten Auszeichnung im deutschen Karneval entspricht. „Als Schriffführerin entgeht mir ja sonst fast nichts.

Wie ihr es schaffen konntet, das vor mir geheim zu halten, ist mir ein Rätsel“, verriet Heilemann, die ebenso wie Kurk sichtlich gerührt war. Nach dem Besuch des Dreigestirns samt KUR und Stadt-Tollitäten mit Gefolge und dem Austausch der Sessionsorden, galt es noch ein letztes Geheimnis zu lüften. Ein angekündigter „Überraschungs-Künstler“ entpuppte sich als Karl-Heinz Albrecht, (zweiter Geschäftsführer KVV), der in die Rolle des Musikprofessors schlüpfte. Mit allerlei Entenlieder-Variationen, die politische und gesellschaftliche Phänomene mit viel Humor und unter Gebrauch zahlreicher „(Enten-)Schwänzchen-Metaphern“ aufs Korn nahmen – was das Publikum mit tosendem Applaus belohnte.

Ebenfalls ein Künstler aus den eigenen Reihen war Hartmut Gamm, der sein Sitzungspräsidenten-Outfit kurzerhand gegen einen grauen Kittel eintauschte und als „Sauerländer“ seinen Wadelheimer Mitbürgern die aus Wadelheimer Perspektive durchaus amüsanten Gepflogenheiten seiner früheren Heimat näherbrachte.

Schließlich hatten die Wadelheimer auch noch eine externe Künstlerin eingeladen: „Tante Gertrud“ holte das Publikum mit einem eigenwilligen Modegeschmack, aber dafür mit umso mehr Körpereinsatz und Küsschhen ab. Ein unschlagbares Highlight im Wadelheimer Karneval ist und bleibt aber die Oldie-Parade der jungen KVVler, die auch in diesem Jahr wieder den krönenden Abschluss der Prinzenproklamation bildete.

Darüber hinaus kamen die Garde- und Schautänze der Tanzsterne Mesum, der Stadgarde und der Tanzperlen aus Hauenhorst sehr gut beim Publikum. „Es ist immer eine Herausforderung auf dieser kleinen Bühne zu tanzen, ohne den Leuten die Mütze vom Kopf zu treten, aber ihr habt das wunderbar gemeistert“, sagte Sitzungspräsident Gamm.